Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 67 (1941)

Heft: 45

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kriegs-Erinnerungen eines Schweizer Arztes

VALJEWO

von Dr. med. H. Vogel, Luzern

Stimmen der Presse:

Der Bund:

... «Die Zustände, die Dr. Vogel in den mit Verwundeten und Typhuskranken überfüllten Notspitälern vorfand, waren unaussprechlich, selbst die aufopferndste Tätigkeit reichte in vielen Fällen nicht aus, um das entsetzliche Elend zu mildern. — Das Buch bietet ein pakkendes Bild der Verhältnisse auf dem Balkan vor 1914. Die vielen düstern Szenen weiß der Verfasser von Zeit zu Zeit durch seinen gesunden Humor aufzuhellen.»

Vaterland:

«Erquickend gezeichnet persönliche Erlebnisse, die geradezu romanhaft anmutenden Episoden der tragischen Ausrottung des Fürstenhauses der Obrenowitsch und der internen Vorgänge beim Fall der Festung Skutari, ganz zu schweigen von der Schilderung einiger origineller Typen aus der serbischen Arztgilde, darüber ausgegossen ein bald grimmiger, bald feiner Humor: das alles fesselt bis zur letzten Seite.»

300 Seiten in Leinen gebunden Fr. 7.—
Das Buch kann in allen Buchhandlungen bezogen werden
Verlag E. Löpfe-Benz in Rorschach

Der Nebelspalter im Urteil der Presse

Solothurner Zeitung:

Die Schweiz hat keinen Mangel an Zeitungen und Zeitschriften, aber an guten Witzblättern mit textlichem und illustrativem Eigengewächs waren wir arm, bis der «Nebelspalter» kam und eine empfindliche Lücke ausfüllte. An Humor und Satire hat es bei uns ja nie gefehlt, denn es gibt eigentliche Landesgegenden, deren Bewohner für ihren hellen Mutterwitz und ihre ulkige Begabung sprichwörtlich bekannt sind. Diesen besonderen Sektor für heitere Kritik pflegt mit Behagen und Glück der «Nebelspalter». Es ist ein großes politisches und kulturelles Verdienst von Ständerat Löpfe-Benz, Rorschach, daß er dieser schweizerischen, humoristischsatirischen Wochenschrift betont nationalen Charakter und damit gerade heute neuen Auftrieb verschafte und ihr eine Redaktion und einen ständigen angesehenen Mitarbeiterstab angliederte, die das Blatt zu dem Witzblatt der Schweiz machten, dessen bodenständige Eigenart und lustiger Sarkasmus, Freiheit und Mut die verdunkelte Gegenwart spürbar erhellen. Was vor Jahrzehnten für Deutschland und Oesterreich der frisch oppositionelle «Simplizissimus» bedeutete, das ist heute für den freimütigen Schweizer und die demokratische Schweiz der frohmütig aufbegehrende, schlagfertige, schöpferisch auflüpfige, zu allem Guten und Rechten positiv Ja sagende, nationale und liberale «Nebelspalter» aus der Ostmark unseres Landes.





Ein Geschenk-Abonnement

auf den Nebelspalter bereitet dem Empfänger eine grosse Freude. Verlangen Sie unsere Geschenkkarte.





Ein eingeführter Firmenname bedeutet ein aufgerordentliches Kapital, eine stille Reserve von größter Bedeutung. Es ist sehr wichtig, daß dieses Kapital in die Friedenszeit hinüber gerettet wird. Einmal geht ja der Krieg zu Ende, dann setzt der nafürliche Wettbewerb um die Gunst der Käufer wieder ein, und diejenigen Firmen werden dann im Vorteil sein, welche nicht vergessen wurden.



Hotel Bahnhof Romanshorn

Telephon 26. Garagen.

Nur das Beste aus Küche und Keller, Ausschank der beliebten Haldengutbiere. Besitzerin: Frau Konrad-Stahel.



CHARLY-BAR

seine gute Küche

HOTEL HECHT seine reellen Weine

DÜBENDORF

P Tel. 934375 Ch. Dillier-Steiner, Chef de cuisine



Fischstube

Hotel Weißes Kreuz, St. Gallen

Ob fleischlos oder nicht! bestens empfohlen.

Thomas Meyer-Funk.

1.80 1/2 Poulet

1.50 Forelle blau



Münstergasse 20, Nähe Großmünster Wein-Speise-Restaurant. Menus à Fr. 1.70, 2.20, 3.50 Billardsaal (Life-Pool), Kegelbahnen Gemütl. Unterhaltung. Sportberichte

